

Prof. Dr. Alfred Toth

Kategoriale Definition 3-seitiger Objektabhängigkeit

1. Objekte können lediglich 0-seitig, 1-seitig oder 2-seitig objektabhängig sein. Beispielsweise sind Löffel und Messer 0-seitig objektabhängig, da es keine Speise gibt, die mit dieser Kombination von Objekten gegessen werden kann. Dagegen sind Ring und Finger 1-seitig objektabhängig, da zwar der Ring eines Fingers, der Finger jedoch keines Rings bedarfs, um ontisch gesättigt zu sein. Als Beispiel für 2-seitige Objektabhängigkeit kann man Schlüssel und Schloß anführen, da beide einander gegenseitig bedingen, um ontisch gesättigt zu sein. Ontisch gesättigt sind somit nur solche Objekte, die entweder 0-seitig oder 2-seitig objektabhängig sind sowie dasjenige Objekt in einer Paarrelation 1-seitiger objektabhängiger Objekte, welches 0-seitig objektabhängig ist. Die Differenz zwischen gesättigtem und ungesättigtem Sein gibt es somit nicht nur zwischen Objekt und Zeichen, das ein Beispiel für 1-seitige Objektabhängigkeit darstellt, sondern auch innerhalb von Objekten.

2. Dagegen gibt es höhere als 2-seitige Objektabhängigkeit, wie in Toth (2015a) gezeigt, nur bei Zeichen. Die Differenz zwischen ontologischer Gesättigtheit und Ungesättigtheit kann man am besten mit Hilfe der auf die kategoriale Logik zurückgehenden Typentheorie darstellen. In der folgenden Definition

$$Z = \langle \langle M, O \rangle, I \rangle$$

wird also das Zeichen als eine Bezeichnungsfunktion definiert, die der Bedeutungsfunktion bedarf, um im Sinne ontischer Sättigung vollständig zu sein. Entsprechend kann man jedes der drei Relata der triadischen Zeichenrelation $Z = (M, O, I)$ rekursiv kategorial im Sinne von Zeichentypen definieren

$$M = \langle \langle O, I \rangle, Z \rangle$$

$$O = \langle \langle M, I \rangle, Z \rangle$$

$$I = \langle \langle M, O \rangle, Z \rangle.$$

3. Innerhalb des Gesamtsystems der 27 möglichen semiotischen Dualsysteme gibt es, wie bereits in Toth (2015b) dargestellt, 6 Dualsysteme mit triadischer statt dyadischer, durch die Realitätsthematiken präsentierter struktureller bzw. entitätischer Realität

$$\text{DS 6} = [3.1, 2.2, 1.3] \times [\underline{3.1} \leftrightarrow \underline{2.2} \leftrightarrow \underline{1.3}]$$

$$\text{DS 8} = [3.1, 2.3, 1.2] \times [\underline{2.1} \leftrightarrow \underline{3.2} \leftrightarrow \underline{1.3}]$$

$$\text{DS 12} = [3.2, 2.1, 1.3] \times [\underline{3.1} \leftrightarrow \underline{1.2} \leftrightarrow \underline{2.3}]$$

$$\text{DS 16} = [3.2, 2.3, 1.1] \times [\underline{1.1} \leftrightarrow \underline{3.2} \leftrightarrow \underline{2.3}]$$

$$\text{DS 20} = [3.3, 2.1, 1.2] \times [\underline{2.1} \leftrightarrow \underline{1.2} \leftrightarrow \underline{3.3}]$$

$$\text{DS 22} = [3.3, 2.2, 1.1] \times [\underline{1.1} \leftrightarrow \underline{2.2} \leftrightarrow \underline{3.3}].$$

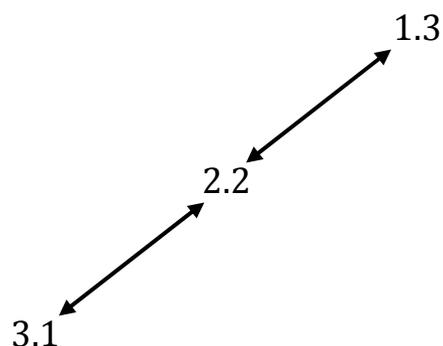
Hier tritt also jede realitätsthematische Subrelation sowohl thematisierend als auch thematisiert auf. Daraus lassen sich nach dem kategorialen Typenschema leicht die folgenden Definitionen 3-seitiger Objektabhängigkeit gewinnen.

3.1.

$$\langle 3.1 \rangle = \langle 2.2, 1.3 \rangle$$

$$\langle 2.2 \rangle = \langle 3.1, 1.3 \rangle$$

$$\langle 1.3 \rangle = \langle 3.1, 2.2 \rangle$$

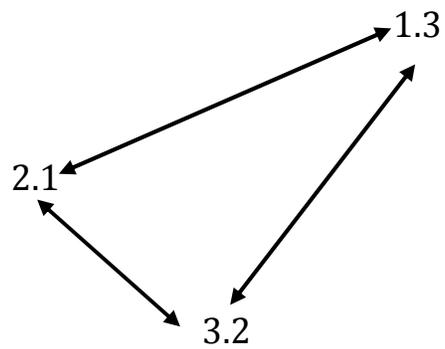


3.2.

$$\langle 3.2 \rangle = \langle 2.1, 1.3 \rangle$$

$$\langle 2.1 \rangle = \langle 3.2, 1.3 \rangle$$

$$\langle 1.3 \rangle = \langle 3.2, 2.1 \rangle$$

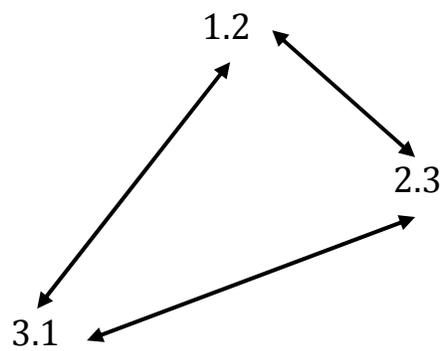


3.3.

$$\langle 3.1 \rangle = \langle 2.3, 1.2 \rangle$$

$$\langle 2.3 \rangle = \langle 3.1, 1.2 \rangle$$

$$\langle 1.2 \rangle = \langle 3.1, 2.3 \rangle$$

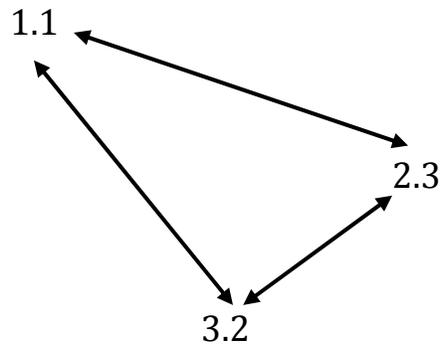


3.4.

$$\langle 3.2 \rangle = \langle 2.3, 1.1 \rangle$$

$$\langle 2.3 \rangle = \langle 3.2, 1.1 \rangle$$

$$\langle 1.1 \rangle = \langle 3.2, 2.3 \rangle$$

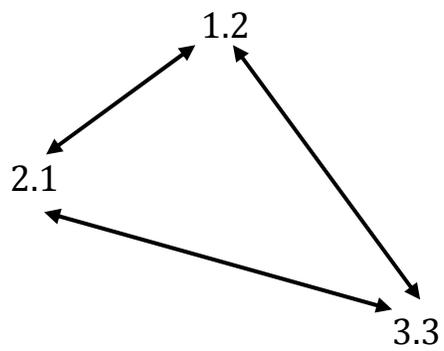


3.5.

$$\langle 3.3 \rangle = \langle 2.1, 1.2 \rangle$$

$$\langle 2.1 \rangle = \langle 3.3, 1.2 \rangle$$

$$\langle 1.2 \rangle = \langle 3.3, 2.1 \rangle$$

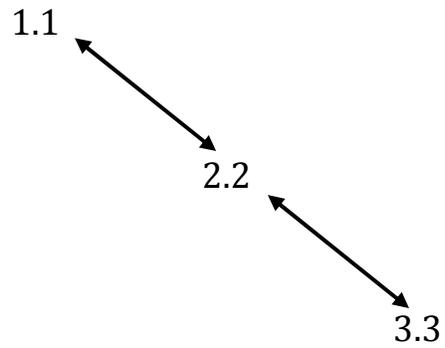


3.6.

$$\langle 3.3 \rangle = \langle 2.2, 1.1 \rangle$$

$$\langle 2.2 \rangle = \langle 3.3, 1.1 \rangle$$

$$\langle 1.1 \rangle = \langle 3.3, 2.2 \rangle$$



Literatur

Toth, Alfred, Dreiseitige Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Kategoriale Paare zur rekursiven Definition von Objekten und Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

26.5.2015